



# Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Teilzeit entwickeln



## Ausgangslage

Das Finanzamt Trier ist als eines von 23 Finanzämtern in Rheinland-Pfalz für insgesamt 260.000 Einwohner/innen zuständig. Die Behörde beschäftigt 428 Bedienstete sowie 60 Auszubildende. Über die eigene Bezirkszuständigkeit hinaus übernimmt sie die Prüfständigkeiten für unterschiedliche Betriebsarten und ist außerdem in Steuerfahndungs- und Strafsachangelegenheiten tätig, so dass sich die Zuständigkeit der Prüfdienste über mehr als 90.000 Betriebe in der Großregion erstreckt. Durch die inzwischen fast paritätische Beschäftigung von weiblichen und männlichen Bediensteten kombiniert mit dem deutlich jüngeren Medianalter von 31 Jahren der weiblichen Beschäftigten gegenüber 50 Jahren

bei den männlichen Beschäftigten ergibt sich eine Mitarbeitendenstruktur, die bereits jetzt einen hohen Anteil von Teilzeitkräften aufweist (87 Teilzeitbeschäftigte). Es ist zu erwarten, dass der Anteil der Teilzeitkräfte in den kommenden Jahren noch deutlich steigen wird, vor allem bedingt durch eine vermehrte Einstellung weiblicher Bediensteter und einer zunehmenden Inanspruchnahme von Eltern- und Teilzeit aus familiären Gründen von weiblichen wie männlichen Bediensteten. Amtsleitung und Personalrat haben sich daher im Rahmen des ZEITREICH-Projekts der Frage gewidmet, wie dieser Herausforderung künftig begegnet werden kann.

## Aktivitäten

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurde untersucht, inwieweit sich der zunehmende Anteil an Teilzeitbeschäftigten auf die Kriterien Arbeitsverteilung, Arbeitsvolumen, Arbeitsaufgabe, Arbeitsorganisation und Arbeitsort auswirkt und inwiefern dies unter Umständen die Erreichung der Ziele des Finanzamts (Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Mitarbei-

tendenorientierung und Bürgerorientierung) beeinflusst. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollten derart aufbereitet werden, dass Grenzen und Wege aufgezeigt werden, wie unter Berücksichtigung der aufrechtzuerhaltenden Funktionalität des Finanzamtes auch in Zukunft ein breites Angebot an Teilzeitstellen ermöglicht werden kann.

## Ergebnis

Es wurde eine transparente Orientierungshilfe zum Umgang mit Teilzeitarbeit entwickelt. Diese zeigt, wie das Finanzamt Trier trotz veränderter Arbeitsformen und unvermindert hoher Anforderungen an Qualität und Service, sowohl seinem Auftrag als Steuerverwaltung, als auch den vielfältigen Bedürfnissen der Beschäftigten beim Thema Teilzeit gerecht werden will, eventuell auch mit Einschränkungen bei den Teil-

zeitwünschen der Beschäftigten. Fokussiert wurden die Bereiche Großbetriebsprüfung, Steuerfahndung und Innendienst in Bezug auf das Arbeitsvolumen, die Arbeitsverteilung, den Arbeitsort, die Arbeitsaufgabe oder die Arbeitsorganisation. Durch die Orientierungshilfe wurden die Ergebnisse gebündelt und es konnte ein Konzept für eine ggf. langfristig zu ändernde Dienstvereinbarung vorgelegt werden.

## Erfolgsfaktoren

Die Sensibilisierung für das Thema stellte mit die wichtigste Grundvoraussetzung dar. Entscheidend war zudem, dass die Fragestellung mit den einzelnen Fachbereichen gemeinsam diskutiert wurde. Auch die Erkenntnis, dass jeder Bereich unterschiedlichen Anforderungen unterliegt, trug entscheidend zu einem stimmigen Gesamtergebnis bei. Indem vor-

allem auf allgemeingültige Regelungen verzichtet wurde, konnte jedem Fachbereich ein wichtiger Entscheidungsspielraum ermöglicht werden. Der Bericht wurde dem für die Regelung der Teilzeit zuständigen Landesamt für Steuern vorgelegt. Der Bedarf aus Praxissicht und die Sensibilisierung gegenüber den entscheidenden Stellen ist damit erreicht.